



ESV 03 Chemnitz e.V. – Eishockey



Acht Nachwuchsteams des ESV 03 Chemnitz agieren im Spielbetrieb. Das jüngste Team der "Young Crashers" ist die U8, deren Saison im Turniermodus ausgespielt wird.

Wenn es um die Sichtung kleiner Eishockey-Cracks geht, ist der ESV 03 Chemnitz e.V. besonders umtriebig: Regelmäßige Schnupperkurse in Grundschulen, KiTa- und GTA-Projekte bedeuten einerseits einen großen zeitlichen und personellen Aufwand. Andererseits werden mit solchen Angeboten hunderte Kids aufs Eis geholt. Viele bleiben dann dabei. Zum Zeitpunkt der letztlich erfolgreichen Bewerbung um das ‚Grüne Band für vorbildliche Talentförderung‘ waren 194 Kinder und Jugendliche unter den 267 Mitgliedern. Die ‚Young Crashers‘ sind weit über Sachsen hinweg ein Nachwuchs-Aushängeschild.

13 Lizenztrainer sind für den EV 03 im Einsatz. Sie finden nahezu perfekte Strukturen vor. Seit 2007 ist Chemnitz offiziell ein Leistungszentrum Eishockey und seit 2011 Landesstützpunkt Eishockey in Sachsen. Mit Unterstützung des Olympiastützpunktes Chemnitz/Dresden, des Landessportbunds Sachsen, des Kultusministeriums und des Sächsischen Eissportverbands können auserwählte Talente der ‚Young Crashers‘ die Sportoberschule und das Sportgymnasium mit Internatsanschluss besuchen und sich intensiv dem Leistungssport widmen. Die Kandidatur des ESV weist vier Kader-Athleten aus. Den ‚Young Crashers‘ des



Internats wird ein Shuttle für den Trainingstransfer zuteil, die KiTa- und Grundschul-Projekte werden ebenfalls durch einen Bus-Service unterstützt.

Der Nachwuchsbereich des ESV ist in sechs Mannschaften unterteilt: Von der Anfänger-/Laufgruppe über das Schülerteam bis hin zu den U20-Junioren. Die U16 gewann 2017 die Ostdeutsche Meisterschaft. Die älteren Jahrgänge spielen in der 2. DNL und der Schüler-Bundesliga – teilweise in Spielgemeinschaften mit den Jungs aus Erfurt, Weißwasser oder Crimmitschau. Etliche ‚Ehemalige‘ aus Chemnitz schafften es später in die Nachwuchs-Nationalmannschaften und nahmen an Weltmeisterschaften teil. Einige von ihnen landeten in der DEL. Philipp Vogel beispielsweise stammt aus der Chemnitzer Nachwuchsschule. Er war bei U18- und U20-WM dabei, spielt heute in Regensburg. Auch Luca Gläser hat eine Chemnitzer Vergangenheit, war U18- und U20-WM-Teilnehmer und wechselte gerade von Mannheim nach Nürnberg.

Es gibt noch etliche weitere Beispiele für die erfolgreiche Arbeit des Ausbildungsvereins aus Sachsen, dessen 1. Mannschaft in der Regionalliga spielt und das Auffangbecken für den eigenen Nachwuchs ist. Der 18-jährige Max Weigandt ist eines der hoffnungsvollen Talente des ESV und debütierte letzte Saison bei den ‚Großen‘. Er wird nun fester Bestandteil des Kaders, aber auch weiter für die U20 der Young Crashers auflaufen. Das nennt man gelungene Anschlussförderung.